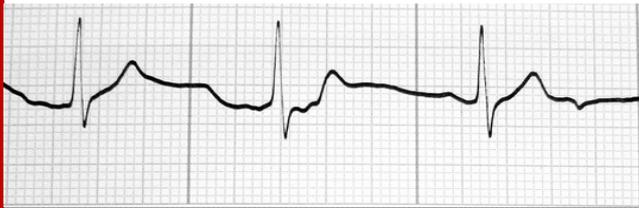


Die Herkunft Medizinischer Redewendungen



SONDERTEIL



MIR STEHEN DIE HAARE ZU BERGE MIR STOCKT DAS BLUT IN DEN ADERN ICH HABE EINEN FROSCH IM HALS

Jeder kennt diese Redewendungen. Oft verwenden wir sie ganz unbewusst, ohne zu wissen, was sie bedeuten, geschweige denn, wo sie überhaupt herkommen.

Viele gängige Redewendungen stammen bereits aus der Antike und wurden im Laufe der Zeit stark abgewandelt oder gar falsch übersetzt. Einige Wurzeln deutscher Redewendungen lassen sich jedoch genau bis ins 15. Jahrhundert zurückverfolgen. Da jedoch bei einigen häufig verwendeten Redewendungen nicht nachvollziehbar ist woher sie stammen, oder wie sie ursprünglich benutzt wurden, liegt der

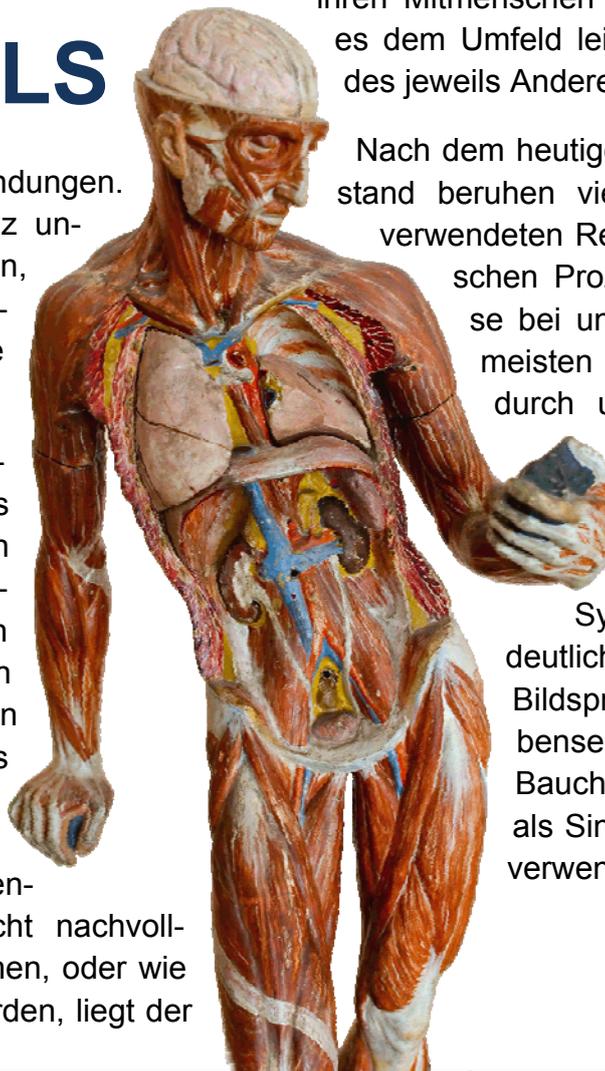
Verdacht nahe, dass die Verwendung im Volksmund oftmals falsch ist.

Häufig werden allein schon die beiden Begriffe Sprichwort und Redewendung falsch verwendet. Bei einem Sprichwort handelt es sich um komplette Sätze, welche in der Regel Lebenserfahrungen ausdrücken sollen.

Eine Redewendung, oder auch Redensart genannt, hingegen ist eine Verbindung mehrerer Wörter, die gemeinsam eine Einheit bilden. Einzelne Teile lassen sich nur schlecht bzw. gar nicht austauschen, da dadurch die Bedeutung teilweise abgewandelt und somit meist von jemand anders nicht mehr verstanden wird.

Einige medizinische Redensarten entstanden viele Jahre zuvor durch unsere Ahnen, die körperliche Beschwerden in Redewendungen verpackten. Indem sie eine bildliche Sprache verwendeten, versuchten sie ihre Empfindungen ihren Mitmenschen zu beschreiben. Somit fiel es dem Umfeld leichter, sich in die Situation des jeweils Anderen hinein zu fühlen.

Nach dem heutigen medizinischen Wissensstand beruhen viele, dieser im Volksmund verwendeten Redewendungen, auf biologischen Prozessen, die natürlicherweise bei uns im Körper ablaufen. Die meisten dieser Prozesse werden durch unser Gehirn, der Schaltzentrale des Organismus, gesteuert. Dies erklärt, warum viele psychische Beschwerden durch Symptome in den Organen deutlich werden. So werden in der Bildsprache beispielsweise Lebenserfahrungen und Gefühle im Bauch verarbeitet, und die Nase als Sinnbild für Stolz und Neugier verwendet.



Auf einen Blick!

Mir läuft das Wasser im Mund zusammen!	53
Da gefriert mir das Blut in den Adern!.....	53
Ich habe einen Frosch im Hals.	54
Du hast mir das Herz gebrochen.....	54
Ich kann dich nicht riechen.	55
Das juckt mich (überhaupt) nicht!.....	55
Jetzt platzt mir aber der Kragen!.....	56
Er ist ein Schlappschwanz.....	56
Er schwitzt Blut und Wasser.	56
Mir bleibt die Spucke weg.....	57
Du bist so halsstarrig.	57
Mir stehen die Haare zu Berge!	57
Halt die Ohren steif.	58
Liebe macht blind.	58
Quellen.....	59

Impressum

Herausgeber:

Josephin Baumert
(Charité, Universitätsmedizin Berlin)
Dominic von Schönhueb
(Lohmann und Birkner)

Redaktion:

Josephin Baumert
Dominic von Schönhueb

Layout und Gestaltung:

Josephin Baumert
Dominic von Schönhueb

Druck:

Louise – Schroeder – Schule
Oberstufenzentrum Bürowirtschaft
und Verwaltung
Lippstädter Straße 9 – 11
12207 Berlin

In Kooperation mit:

Louise – Schroeder – Schule
Oberstufenzentrum Bürowirtschaft
und Verwaltung
Lippstädter Straße 9 – 11
12207 Berlin

ISSN:

3584 – 4715

Mir läuft das Wasser im Mund zusammen!

Englisch: *My mouth is watering.*

Erläuterung: Jemand bekommt großen Appetit.

Herkunft: „Das riecht sehr lecker, da läuft mir ja glatt das Wasser im Munde zusammen.“ Jeder kennt dieses Gefühl, aber woher kommt es?

Diese Redewendung bezieht sich darauf, dass sobald man etwas gut Riechendes, oder lecker Aussehendes sieht, die Speichelproduktion im Mund angeregt wird. Da sich das Gehirn an den Geschmack des vor uns Liegenden erinnert, wird so gleich der Reflex ausgelöst, Speichel zu produzieren. Bei der Produktion des Speichels sind drei Drüsen beteiligt: die Unterkieferdrüse, die Unterzungendrüse und die Ohrspeicheldrüse. Wird zusätzlich noch etwas Salziges gegessen, so ist auch dieser, durch das Gehirn gesteuerte Reflex dafür verantwortlich, dass man, einmal damit angefangen, nicht so schnell wieder aufhören kann zu naschen. Man bekommt immer noch mehr „Appetit auf mehr“.

Weiterführende Informationen: Täglich produziert der Mensch 1 bis 2 Liter Speichel. Die Menge ist abhängig von den Speisen, die man im Laufe des Tages zu sich nimmt. Durchschnittlich produziert der Mensch circa 50 Tonnen Speichel in seinem Leben.

Da gefriert mir das Blut in den Adern!

Englisch: *My blood is running cold.*

Erläuterung: Jemand hat große Angst.

Herkunft: „Das ist aber gruselig, da gefriert mir ja das Blut in den Adern.“ So gut wie jeder kennt diesen Ausspruch, aber kann uns das Blut durch Angst wirklich stocken?

Laut den neuesten Erkenntnissen der Universität Bonn ist diese Redewendung nunmehr wörtlich zu nehmen. Es wurde in einer Studie untersucht, ob Angst und Panik unser Blut tatsächlich zum Gerinnen bringen kann, oder nicht. Dazu wurde eine Studie mit 31 Angstpatienten und 31 psychisch gesun-

den Menschen durchgeführt. Bevor die Probanden vor einige stressige Aufgaben gestellt wurden, nahm man ihnen Blut ab und untersuchte es auf die Blutgerinnungsfaktoren hin, welche für die Koagulation (Blutgerinnung) bzw. für die Fibrinolyse (hält das Blut flüssig) verantwortlich sind. Nachdem die Aufgaben bewältigt wurden, wurde eine zweite Blutabnahme durchgeführt. Es stellte sich nach der Analyse heraus, dass bei den psychisch erkrankten Patienten die Gerinnung des Blutes deutlich stärker aktiviert war, als die der gesunden Probanden.

Bei einem gesunden Menschen sollten sich Koagulation und Fibrinolyse in etwa ausgleichen. Dies ist bei Angstpatienten nicht der Fall. Bei ihnen ist die Koagulation deutlich erhöht, die Fibrinolyse hingegen deutlich gehemmt. Dadurch gleichen sich die Gerinnungssysteme nicht mehr aus, und es kann im Extremfall zu einer Verstopfung der Herzkranzgefäße kommen.

Die Studienleiter vermuten, dass es sich bei diesen Ergebnissen um den „missing link“ handelt. Angstpatienten haben statistisch gesehen ein ca. 4-mal so großes Risiko an einer Herzerkrankung zu sterben, als psychisch gesunde Menschen, da durch die Blutgerinnung das Thrombose- und Herzinfarktrisiko steigt.

Weiterführende Informationen: Blut besteht zu 45% aus roten Blutzellen (Erythrozyten), weißen Blutzellen (Leukozyten) und Blutplättchen (Thrombozyten). Die Aufgabe der Erythrozyten besteht in dem Transport von Sauerstoff. Leukozyten vernichten eingedrungene Krankheitserreger und Fremdkörper. Außerdem bilden sie Antikörper. Thrombozyten sind für die Gerinnung und für den Wundverschluss einer zerstörten Zellwand zuständig.

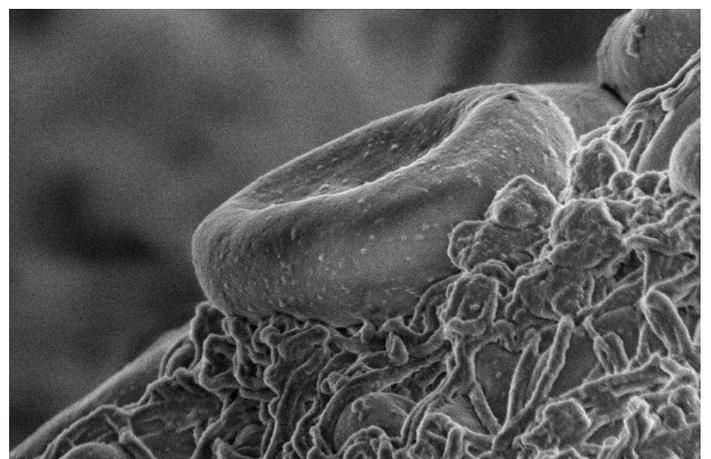


Foto: Fibrinogengerinnsel im Vollblut

Die restlichen 55% des Blutes bildet das Blutplasma, welches zu 90% aus Wasser und zu 10% aus gelösten Stoffen besteht. Unter anderem ist Fibrinogen im Plasma enthalten. Dieser Stoff ist ein wichtiger Bestandteil der Blutgerinnung.

Ich habe einen Frosch im Hals.

Englisch: *I have a frog in the throat.*

Erläuterung: Jemand ist heiser/ muss sich räuspern.

Herkunft:

Einen Frosch im Hals hatte wahrscheinlich jeder von uns schon einmal. Natürlich keinen echten, sondern einen, bei dem man sich räuspern muss und außerdem noch quakende Geräusche erzeugt. Meistens sind dafür nur vorübergehende Halsschmerzen oder ein trockener Hals verantwortlich.

Aber auch eine Entzündung der sich unter der Zunge befindlichen Speicheldrüse kann für das ständige Räuspern verantwortlich sein. In diesem Falle hat sich eine Zyste gebildet, welche anschwillt und Sprech- und Schluckbeschwerden hervorruft. Der Arzt nennt diese Zyste, auch wegen ihrer Form, Ranula. „Ranula“ ist Lateinisch und bedeutet „Fröschlein“.

Somit verdanken wir dieser unangenehmen Zyste die Redewendung vom „Frosch im Hals“.

Weiterführende Informationen: Ursache für die entzündete Speicheldrüse und folglich auch für die Ranula kann zum Beispiel Sodbrennen sein. Das Fröschlein klettert hierbei in Form von Magensäure unsere Speiseröhre hoch und reizt diese und den angrenzenden Rachenraum. Als Folge schwillt die Ranula an und wir haben das Gefühl, als hätten wir

einen „Frosch im Hals“. Er zwingt uns zum Husten und Räuspern.

Aber auch eine Überlastung der Stimme durch vieles Reden oder Schreien kann für die Entstehung einer angeschwollenen Ranula verantwortlich sein. Kann die Entzündung durch Hausmittel nicht bekämpft werden, hilft als letzter Ausweg nur noch eine operative Entfernung der Zyste sowie der Unterzungenspeicheldrüse.

Du hast mir das Herz gebrochen.

Englisch: *You broke my heart.*

Erläuterung: Jemand wurde sehr unglücklich gemacht und hat daher großen Kummer.

Herkunft: Viele von uns kennen das leider: Liebeskummer, der Verlust einer geliebten Person oder andere stressige Situationen im Leben. Da fühlt man sich, als wäre einem das „Herz gebrochen“ worden und als würde es vor lauter Kummer nie wieder heilen. In einigen Fällen kann das gebrochene Herz tatsächlich nachgewiesen werden. Mediziner nennen diese Krankheit unter anderem Broken Heart-Syndrom, Stress-Kardiomyopathie oder Tako-Tsubo-Syndrom.

Benannt wurde sie nach einer von Japanern benutzten Tintenfischfalle, die eine ähnliche Form wie ein an der Spitze erschlafftes Herz besitzt. Patienten mit dieser Krankheit fühlen sich schwach, bekommen kaum noch Luft und haben Schmerzen im Brustkorb. Dies sind typische Symptome, die einem Herzinfarkt ähneln. Bislang wird angenommen, dass in besonders belastenden Situationen das autonome Nervensystem überaktiv ist. Als Folge werden eine

Überdosis Adrenalin und andere Stresshormone ausgeschüttet, die Herzkranzgefäße verengen sich und das Blut kann nicht mehr richtig zirkulieren.

Tödlich ist die Erkrankung für die zumeist 50 - 70 jährigen Patienten nur in seltenen Fällen, beziehungsweise nur im Zusammenhang mit anderen Erkrankungen, wie zum Beispiel besonders schweren Herzrhythmusstörungen.

**„Der Kummer,
der nicht
spricht, nagt
leise an dem
Herzen, bis es
bricht.“**

William Shakespeare



Die Krankheit konnte noch nicht bis ins kleinste Detail erforscht werden, da sie so selten und die Patientenzahl sehr gering ist. Folglich können nur wenige klinische Studien durchgeführt werden.

Weiterführende Informationen: Im Jahr 1969 gab es eine Studie zum „Broken Heart-Syndrom“. Neun Jahre lang verfolgten britische Forscher das Leben von 4500 Witwern im Alter von mindestens 55 Jahren. Das Ergebnis zeigte, dass innerhalb der ersten sechs Monate nach dem Verlust ihrer Ehefrauen das Sterberisiko für die Männer um 40 Prozent höher war. 1996 wurde dieses Ergebnis in einer weiteren Studie bestätigt.

Ich kann dich nicht riechen.

Englisch: *I can't stand you!*

Erläuterung: Jemanden unsympathisch finden.

Herkunft: "Ich wusste, dass es zwischen den beiden irgendwann Streit geben würde. Sie konnten sich von Anfang an nicht riechen". Aber entscheidet der Geruch wirklich über Sympathie und Antipathie zweier Menschen?

Viele Menschen handeln unterbewusst nach dem Motto „Immer der Nase nach“. Der Geruchssinn schützt uns nicht nur vor Gasen, Rauch, Feuer und ungenießbarem Essen. Der Geruchssinn unterstützt uns auch bei der Partnerwahl und bei der Wahl unseres sozialen Umfeldes. Außerdem ist dieser Sinn stark mit unseren Gefühlen und Erinnerungen verknüpft, da Düfte im biologisch ältesten Teil des Gehirns verarbeitet werden. Von dort aus wirkt es direkt auf das limbische System des Menschen, in welchem die menschlichen Triebe und Emotionen verarbeitet werden.

Steht man einem Unbekannten gegenüber, so ist es der Geruchssinn, welcher uns den ersten Eindruck über diese Person verschafft. Bei der Partnerwahl kommt dem Geruchssinn eine besondere Rolle zu. Er nimmt die Duftmoleküle des jeweils Gegenüberstehenden auf und wertet diese Informationen aus. Laut Wissenschaftlern geben uns diese Moleküle Informationen über die Beschaffenheit des Erbgutes des jeweils Anderen.

Forschungen an Nagetieren zeigten, dass Tiere Partner bevorzugen, die ein möglichst unterschied-

liches Erbgut aufweisen. Dadurch sei sichergestellt, dass die Nachkommen ein besonders gutes Erbgut erhalten.

Zudem fanden Forscher heraus, dass enge Verwandte sich im Erwachsenenalter oft nicht mehr „riechen können“. Sie schlossen daraus, dass es sich hierbei um einen Schutz vor Inzest handelt.

Das juckt mich (überhaupt) nicht!

Englisch: *I don't give a damn.*

Erläuterung: Das interessiert / stört mich nicht!

Herkunft: Wir sind uns bestimmt alle einig, dass der Juckreiz (Pruritus) ein ziemlich unangenehmes Gefühl ist. Er veranlasst uns zum Kratzen, Drücken und Scheuern der betroffenen Hautfläche. Jedoch ist dieser Juckreiz ein nützlicher Schutzmechanismus. Das Kratzen dient nämlich dazu, schädliche Parasiten oder andere Fremdkörper von der Hautoberfläche zu entfernen, um somit das unangenehme Gefühl zu beseitigen. Demnach dient das Jucken als Warnhinweis.

Weitere Auslöser können bestimmte Pflanzen, das Gift einer Stechmücke, Allergien (z.B. Sonnenallergie), Hauterkrankungen (z.B. Neurodermitis), oder eine trockene Haut sein.

Es ist bewiesen, dass Stress das Jucken bei allen Auslösern verstärken kann. Entspannung und Ausgeglichenheit dagegen, sorgen für das Nachlassen des Reizes. Wenn also jemand sagt, dass ihn „etwas nicht juckt“, bedeutet das, dass er ganz entspannt und ausgeglichen ist.

Weiterführende Informationen: Es ist noch gar nicht so lange her, dass man angenommen hatte, dass der Juckreiz ein unterschwelliger Schmerzreiz ist. Dies ist jedoch falsch. Jucken ist eine eigenständige Sinnesempfindung der Haut und unabhängig von der Schmerzempfindung.

Ähnlich wie beim Schmerz besitzen wir eine Art Juckgedächtnis. Lange nachdem der Juckreiz verschwunden ist, juckt unsere Haut weiter.

Juckreiz ist das am häufigsten vorkommende Symptom, das von der Haut ausgeht.

Auch andere oft unangenehme Empfindungen auf der Haut, wie zum Beispiel Schmerz, Kälte und Hit-

ze dienen uns als Warnsignal. Wenn wir eine heiße Herdplatte anfassen, löst dies bei uns einen Schutzreflex aus und wir ziehen die Hand schnellstmöglich zurück.

Jetzt platzt mir aber der Kragen!

Englisch: *I've had enough!*

Erläuterung: Jemand verspürt großen Ärger/ Wut.

Herkunft: „Er scheint ziemlich wütend zu sein. Hoffentlich platzt ihm nicht der Kragen!“. Woher kommt diese Redewendung?

Diese Redewendung entstand im 19. Jahrhundert. Damals trugen viele Herren Hemden mit engen steifen Kragen. Waren Männer, die Hemden mit engen Kragen trugen nun wütend, konnte es dazu kommen, dass ihr Hals anschwellte und der enge Kragen den Hals einschnürte. Für die Betrachter schien es, als platze dem Betroffenen in jedem Moment der Hals, oder wie man den Hals früher nannte, der Kragen.

Nach dem heutigen medizinischen Wissensstand ist das Anschwellen der Arteria Carotis (Halsschlagader) und anderer Blutgefäße im Hals, welches durch Wut hervorgerufen werden kann, ein Zeichen von Gesundheit. Diese Erweiterung der Blutgefäße ist ein Reflex, welcher dem Körper ermöglicht, mehr Blut ins Gehirn zu befördern, als wenn die Blutgefäße verengt bleiben.

In einer Studie, in welcher die Probanden künstlich unter Stress gesetzt wurden, fanden die Forscher heraus, dass dieser Reflex nur bei Menschen ohne Bluthochdruck auftritt. Bei Patienten mit Bluthochdruck blieben die Blutgefäße verengt. Laut Tasneem Z. Naqvi, eine Medizin - Professorin der Mayo Clinic in Arizona, kann diese nicht erfolgende Erweiterung der Blutgefäße bei Blutdruckpatienten zu „Durchblutungsstörungen des Herzmuskels“ führen und somit schlimmstenfalls einen Herzinfarkt auslösen.

„Und er (Jesus)betete in seiner Angst noch inständiger, und sein Schweiß war wie Blut, das auf die Erde tropfte.“

Lukasevangelium 22, 39-46

Er ist ein Schlappschwanz.

Englisch: *He is a wimp.*

Erläuterung: Jemand ist ein Feigling/ Schwächling.

Herkunft: „Du Schlappschwanz!“

Bei dieser Redewendung handelt es sich um ein Schimpfwort für den Mann. Dieser habe, glaube man dieser Betitelung mindestens eine Potenzschwäche gehabt. Wird der Mann häufig an dieses Ereignis erinnert, so kann es zu einer Versagensangst kommen, wodurch ein Misslingen eines neuerlichen Aktes vorprogrammiert ist. Hierbei spielt das Hormon Testosteron eine große Rolle. Wer nämlich viel Testosteron produziert, hat eine größere Libido, als Männer, die nur geringe Mengen Testosteron im Körper haben. Produziert ein Mann nur wenig Testosteron und hat zudem noch andere Sorgen, so kann es in solchen Fällen zu einer erektilen Schwäche führen.

Er schwitzt Blut und Wasser.

Englisch: *He sweats blood.*

Erläuterung: Jemand hat große Angst.

Herkunft: Glaubt man der Ostergeschichte des Lukasevangeliums, so schwitze Jesus auf dem Ölberg Blut und Wasser. Kann uns das auch passieren? Das Schwitzen von Blut wird von Medizinern in der Fachsprache als Hämaturie bezeichnet. Hierbei handelt es sich um ein äußerst seltenes, aber mögliches Phänomen. Ausgelöst werden kann dies durch extreme körperliche, als auch seelische Belastungen. Ein Beispiel dafür ist die Todesangst. Ein weiterer möglicher Aspekt der dazu beitragen

kann, dass man Blut und Wasser schwitzt, ist die angeborene oder erworbene leichte Verletzbarkeit bzw. Schwäche der Gefäßwände des Organismus.

Steht ein Mensch unter großer seelischer Belastung, so kann es dazu kommen, dass das vegetative Nervensystem eine hochgradige Erweiterung der Blutgefäße der Haut und Unterhaut veranlasst. Dadurch steigert sich die Permeabilität der Gefäßwände, wodurch geringe Mengen Blut aus den Gefäßen austreten können. Gelangt das ausgetretene Blut nun in Verbindung mit Schweiß, so kann es dazu kommen, dass rotgefärbter Schweiß oder gar Blut, aus der Haut austritt.

Mir bleibt die Spucke weg.

Englisch: *That's jaw-dropping!*

Erläuterung: Jemand ist überrascht/ sprachlos.

Herkunft: Täglich produzieren wir 1,5 – 2 Liter Speichel. Er besteht zu 99% aus Wasser und hat mehr Funktionen, als man denkt.

Verantwortlich für die Absonderung von wässrigem Speichel ist das parasympathische Nervensystem. Die Absonderung des zähflüssigen, enzymreichen Speichels wird durch das sympathische Nervensystem vermittelt. Beide werden zum Beispiel bei der Nahrungsaufnahme angeregt.

Sind wir überrascht, verängstigt oder aufgeregt, beispielsweise bei einem Vortrag vor einem großen Publikum, kann einem auch schon mal die „Spucke wegbleiben“. Der Mund wird trocken und erschwert einem das Reden und Schlucken.

Ursache dafür ist die alleinige Erregung der sympathischen Nerven. Die Blutgefäße in der Speicheldrüse kontrahieren und der Speichelfluss wird unterbrochen.

Weiterführende Informationen: Interessanterweise lässt sich diese Redewendung aber auch auf die Hexenprozesse im Mittelalter zurückführen.

Hierbei wurde dieser physiologische Tatbestand als Gottesurteil ausgelegt: „Dem Verdächtigen wurde ein trockenes Stück Brot oder Käse in den Mund gelegt, und wenn er es vor Aufregung mangels Speichel nicht schlucken konnte, wurde dies als Beweis seiner Schuld angesehen.“ [Peter Udem – www.redensarten-index.de]

Du bist so halsstarrig.

Englisch: You are very stiff-necked.

Erläuterung: Jemand ist stur/ uneinsichtig.

Herkunft: Die Redewendung „halsstarrig sein“ ist zweideutig. Schnell kann es passieren. Einmal in der Nacht falsch gelegen oder die falsche Bewegung gemacht und schon hat man einen steifen Hals. Mediziner würden ein Schulter-Nackensyndrom diagnostizieren. Durch die Verspannungen wird die Durchblutung der Muskeln gestört, der normale Bewegungsumfang des Kopfes wird eingeschränkt und wir verspüren Schmerzen im Nacken- und Schulterbereich. Als Folge verliert das Genick seine Beuge- und Drehfähigkeit und wir erhalten im wahrsten Sinne des Wortes eine einzige Perspektive und Sichtweise auf die Welt.

Einige Symptome lassen sich daher auch auf den halsstarrigen Menschen übertragen. Genau wie derjenige, der einen steifen Hals hat, guckt auch er weder nach links noch nach rechts. Er ist besonders stur, besserwisserisch, uneinsichtig und beharrt auf seine eigenen Überzeugungen.

Mir stehen die Haare zu Berge!

Englisch: *My hair stands on end.*

Erläuterung: Jemand ist ängstlich/ erschrocken.

Herkunft: Sind wir erregt, wütend oder erschrocken, können uns regelrecht die „Haare zu Berge“ stehen. Bei Menschen und

Säugetieren ist dies eine ganz normale Reaktion auf Gefahr. Die Haut zieht sich zusammen, um eine Blutungsgefahr bei eventuell folgender Verletzung zu verringern. Folglich richten sich die Kopf- und Körperhaare auf. Gleichzeitig



nimmt die Körpergröße scheinbar zu. Auch bei der Gänsehaut richten sich die Haare durch Muskelkontraktionen auf. Dieses Phänomen tritt häufig bei Kälte auf, da dadurch mehr Luft eingeschlossen wird, welche uns gegen die Kälte schützt.

Weiterführende Informationen: Auch Tieren können die „Haare zu Berge stehen“. Das sogenannte Fellsträuben ist zum Beispiel beim Imponierverhalten zu beobachten. Ein potenzieller Gegner soll durch spezielles Drohverhalten eingeschüchtert oder gar zum Rückzug gezwungen werden. Gleichzeitig soll dieses Verhalten auf das andere Geschlecht anziehend wirken.



Jedoch besitzen nicht alle Redewendungen einen medizinischen Hintergrund, auch wenn es auf den ersten Blick so scheint. Als Beispiel dienen die beiden folgenden Redewendungen.

Halt die Ohren steif.

Englisch: Keep a stiff upper lip!

Erläuterung: Jemand soll nicht den Mut verlieren.

Herkunft: Schlechte Noten in der Schule oder schwere Krankheiten in der Familie. In diesem Zusammenhang hört man häufig den Ausspruch „Halt die Ohren steif. Das wird schon wieder.“ Diese Redewendung kommt aus dem Tierreich. Viele Tiere, zum Beispiel Pferde, Esel oder Hunde spitzen ihre Ohren, richten sie also auf, wenn sie aufmerksam und wach sind. Sind sie unachtsam oder müde, lassen sie die Ohren herabhängen. Diese Redewendung lässt sich in gewissem Maße auch auf den Menschen übertragen, obwohl es für diesen



Foto: Tschechoslowakischer Wolfshund; Sonja Pauen/ flickr.com

schwer ist, seine Ohren steif zu halten oder hängen zu lassen.

Liebe macht blind.

Englisch: The eyes of love are blind.

Erläuterung: Jemand sieht aus Liebe über die negativen Eigenschaften des Partners hinweg.

Herkunft: „Liebe macht blind.“ Im streng medizinischen Sinne stimmt das nicht. Vielmehr hat diese Redewendung einen evolutionsgeschichtlichen Hintergrund.

Die Liebe ist ein rein positives Gefühl. Es veranlasst uns dazu, am Anfang einer Beziehung über die negativen Eigenschaften unseres Partners hinwegzusehen. Empfindungen wie Ekel, Abscheu oder Hass werden dabei ausgeschaltet. Dies ist sinnvoll, da wir ansonsten einen potenziellen Partner und Vater oder Mutter unserer Nachkommen, nicht einmal in Erwägung ziehen würden.

Verantwortlich dafür ist das Hormon Dopamin, welches freigesetzt wird, wenn wir positive und angenehme Erfahrungen machen sowie die Hormone Oxytocin und Vasopressin, welche mit psychischen Zuständen, wie Liebe, Vertrauen und Bindung in Zusammenhang gebracht werden. Dazu kommt, dass negative Emotionen unterdrückt werden.

Die glücklichen Gefühle, die wir, wenn wir verliebt sind, empfinden, lassen uns demnach über die Fehler des Partners zunächst hinwegsehen. Allen Warnhinweisen zum Trotz, lassen wir uns auf ihn ein, um Kinder auf die Welt zu bringen.



Quellen

Deckblatt

Foto: cognitive-symptoms-of-schizophrenia-03; Life Mental Health/ flickr.com

Einleitung

<http://www.afruh.de/Die%20tieferere%20Bedeutung%20von%20Krankheiten.html>

<http://derstandard.at/1358305765046/Psychosomatik-Redewendungen-als-Schluesel-zur-Diagnose>

<http://www.duden.de/rechtschreibung/Redewendung>

<http://www.hogy-gp.de/faecher/sprachlich/deutsch/schreibprojekt-taxuswand/deutsch-kreativ-redew.html>

Mir läuft das Wasser im Mund zusammen!

<http://www.wissen.de/raetsel/warum-laeuft-uns-das-wasser-im-mund-zusammen>

<http://www.dict.cc/?s=Mir+I%C3%A4uft+das+Wasser+im+Mund+zusammen!>

<http://www.ksta.de/gesund---fit/-15-fakten-ueber-den-menschlichen-koerper,15938554,16666298.html>

Da gefriert mir das Blut in den Adern!

<http://www3.uni-bonn.de/Pressemitteilungen/075-2008>

<http://www.dict.cc/?s=Da+gefriert+mir+das+Blut+in+den+Adern!>

http://m.schuelerlexikon.de/mobile_biologie/Blutbestandteile.htm

Ich habe einen Frosch im Hals.

<http://www.redensarten->

[index.de/suche.php?suchbegriff=~~einen%20Frosch%20im%20Hals%20haben&suchspalte\[\]=rart_ou](http://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=~~einen%20Frosch%20im%20Hals%20haben&suchspalte[]=rart_ou)

http://www.t-online.de/lifestyle/gesundheit/id_64609890/einen-frosch-im-hals-nicht-auf-die-leichte-schulter-nehmen.html

<http://www.dict.cc/?s=Ich+habe+einen+Frosch+im+Hals.>

Du hast mir das Herz gebrochen.

http://www.t-online.de/lifestyle/gesundheit/id_42865620/kann-ein-herz-brechen-.html

http://www.t-online.de/lifestyle/gesundheit/id_42864752/kann-die-galle-ueberlaufen-zwoelf-medizinische-redensarten-.html

<http://www.spiegel.de/spiegelwissen/diagnose-gebrochenes-herz-das-broken-heart-syndrom-a-851025.html>

<http://www.liebeskummer.org/herzschmerz/broken-heart-syndrom/>

<http://www.dict.cc/?s=Du+hast+mir+das+Herz+gebrochen.>

Ich kann dich nicht riechen.

http://www.planet-wissen.de/natur_technik/sinne/riechen/

<http://www.redensarten->

[index.de/suche.php?suchbegriff=jemanden%20nicht%20mehr%20riechen%20können&bool=relevanz&suchspalte%5B%5D=rart_ou](http://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=jemanden%20nicht%20mehr%20riechen%20können&bool=relevanz&suchspalte%5B%5D=rart_ou)

<http://www.dict.cc/?s=Ich+kann+dich+nicht+riechen.>

Das juckt mich (überhaupt) nicht!

<http://www.zehn.de/das-juckt-mich-nicht-7283606-5>

<http://www.onmeda.de/symptome/juckreiz.html>

<http://www.medizininfo.de/hautundhaar/juckreiz/ursachen.shtml>

<http://www.dict.cc/?s=Das+juckt+mich+%28%C3%BCberhaupt%29+nicht!>

Jetzt platzt mir aber der Kragen!

<http://www.mayoclinic.org/biographies/naqvi-tasneem-z-m-d/bio-20055688>

<http://www.redensarten->

[index.de/suche.php?suchbegriff=~~es%20platzt%20einem%20der%20Kragen&suchspalte\[\]=rart_ou](http://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=~~es%20platzt%20einem%20der%20Kragen&suchspalte[]=rart_ou)

<http://www.sprichwoerterbuch.de/sprichwort/mir-platzt-der-kragen-240.html>
http://www.focus.de/gesundheit/ratgeber/herz/news/durchblutung-zornesroete-ist-gesund_aid_413635.html
<http://www.zehn.de/mir-platzt-gleich-der-kragen-7283606-6>
<http://www.dict.cc/?s=Jetzt+platzt+mir+aber+der+Kragen!>

Er ist ein Schlappschwanz.

<http://www.zehn.de/du-schlappschwanz-7283606-9>
<http://www.dict.cc/?s=Schlappschwanz>.

Er schwitzt Blut und Wasser.

<http://www.pm-magazin.de/r/gute-frage/kann-man-wirklich-blut-und-wasser-schwitzen>
<http://www.gesundheit.de/lexika/medizin-lexikon/haemhidrose>
[http://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=~~Blut%20und%20Wasser%20schwitzen&suchspalte\[\]=rart_ou](http://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=~~Blut%20und%20Wasser%20schwitzen&suchspalte[]=rart_ou)
<http://de.bab.la/woerterbuch/deutsch-englisch/blut-und-wasser-schwitzen>
<http://de.wikipedia.org/wiki/H%C3%A4mhidrose>
<http://www.dict.cc/?s=Er+schwitzt+Blut+und+Wasser>.

Mir bleibt die Spucke weg.

[http://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=~~jemandem+bleibt+die+Spucke+weg&suchspalte\[\]=rart_ou](http://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=~~jemandem+bleibt+die+Spucke+weg&suchspalte[]=rart_ou)
<http://www.onmeda.de/anatomie/speichel.html>
<http://www.dict.cc/?s=Mir+bleibt+die+Spucke+weg>.

Du bist so halsstarrig.

<http://www.zehn.de/du-bist-so-halsstarrig-7283606-10>
<http://www.dict.cc/?s=halsstarrig>

Mir standen die Haare zu Berge!

[http://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=~~jemandem%20stehen%20die%20Haare%20zu%20Berge&suchspalte\[\]=rart_ou](http://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=~~jemandem%20stehen%20die%20Haare%20zu%20Berge&suchspalte[]=rart_ou)
http://www.t-online.de/lifestyle/gesundheit/id_42865280/koennen-die-haare-zu-berge-stehen-.html
<http://de.wikipedia.org/wiki/Imponierverhalten>
<http://www.spektrum.de/lexikon/biologie/drohverhalten/19472>
<http://www.dict.cc/?s=Mir+standen+die+Haare+zu+Berge>

Halt die Ohren steif.

http://www.t-online.de/lifestyle/gesundheit/id_42864758/sid_42864758/si_3/-_html
<http://www.dict.cc/?s=ohren+steif+halten>

Liebe macht blind.

<http://www.zehn.de/liebe-macht-blind-7283606-4>
<http://www.dict.cc/?s=liebe+macht+blind>
[http://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=Liebe+macht+blind&bool=relevanz&suchspalte\[\]=rart_ou](http://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=Liebe+macht+blind&bool=relevanz&suchspalte[]=rart_ou)